

Fachbereich Latein: Schulinternes Curriculum TEIL C Latein (S2): Lehrwerk: Cursus A neu

Legende:

Themenfeld 3.1: Begegnungen mit Menschen in der Stadt Rom

Themenfeld 3.2: Begegnungen mit Menschen außerhalb der Stadt Rom

Themenfeld 3.3: Begegnungen mit Göttern und Heroen

Themenfeld 3.4: Begegnungen mit Sprache, Schrift und Literatur¹

Themenfeld 3.5: Begegnungen mit römischer Geschichte

Themenfeld 3.6: Begegnungen mit Architektur, Kunst und Wissenschaft

Themenfeld 3.7: Begegnungen mit dem Nachwirken der Antike vom Mittelalter bis heute²

¹ durchgängiges Element des Lateinunterrichts

² dito

Kl. 7 (Niveaustufe E)

Sprachkompetenz:

- Ermitteln und Angeben der Bedeutung mehrdeutiger Wörter im gegebenen Kontext mithilfe des zweisprachigen Vokabelverzeichnisses im Lehrbuch
- Angeben von Genus, Genitiv Sg. Wortstamm zu einem eingeführten Nomen oder Pronomen und der Konjugation und der eingeführten Stammformen (1. P. Sg. Präs.; 1. P. Sg. Perf.) bei einem eingeführten Verb
- Erkennen indikativischer Nebensätze und Angabe ihrer Sinnrichtung
- Korrektes Vortragen lateinischer Prosatexte mit bekanntem Wortbestand unter Beachtung der Aussprache und Betonung der einzelnen Wörter
- Erfassen des situativen Kontexts und der Merkmale der Textgliederung beim Hören eines sinnstrukturiert vorgetragenen lateinischen Textes im Wesentlichen

Text- und Literaturkompetenz:

- Identifizieren von Textsorten anhand der grafischen Gestalt: erzählende/narrative Texte mit dialogischen Elementen sowie Redeteilen (Epik, Drama, Rhetorik), Brief (C)
- Nennen, Beschreiben und Identifizieren von Merkmalen von Textsorten sowie formale Gestaltungselemente (Epik: Textkohärenzmerkmale: Aufzählung (primo, nunc, tum, deinde,) Adverbien (ibi, tandem, nunc, iam, statim, subito), Konjunktionen (et, et-et, -que/neque, nam, dum, sed, itaque, quamquam), Pronomina, ggf. wörtliche Rede; Brief: Anrede, Grußformel; Rede: Stilmittel: Anrede, direkte und rhetorische Frage, Alliteration, Assonanz, Appell (D)
- Auffinden von Merkmalen der stilistischen Gestaltung in konkreten lateinischen Texten und Beschreibung ihrer Wirkung in Grundzügen (E)
- Bilden einer Leseerwartung anhand markanter Elemente im Text (Personal, Namen, Orte, Rede etc.) und/oder durch Hören oder lautes Lesen des Textes (D)
- zunehmend selbständiges Entnehmen von Einzelinformationen aus einem Text durch Vorerschließung inhaltstragender Elemente und Formulierung einer konkret belegten Erwartung zum Textinhalt
- Übersetzung sprachlich einfacher und inhaltlich überschaubarer didaktisierter Texte und stark adaptierter Originaltexte bzw. von Originaltexten in geringer sprachlicher und inhaltlicher Komplexität in verständliches und angemessenes Deutsch
- Analyse eines Textabschnitts unter einer vorgegebenen Fragestellung und entsprechende Anführung von Textbelegen
- Nennen des Themas eines Textes, Paraphrasieren und Gliedern in Sinnabschnitte, Nennen zentraler Begriffe und Formulieren passender Überschriften

Sprachlernkompetenz und Sprachbewusstheit/Sprachreflexion: SchiC B - Basiscurriculum Sprachbildung

- Selbständige Anwendung von Sprachlernstrategien und Hilfsmitteln (insbes. Nachschlagewerke), zunehmend differenziertere Beurteilung ihres Nutzens und ansatzweise Anpassung der verwendeten Sprachlernstrategien an die eigenen Sprachbedürfnisse
- Fachsprachlich korrekte Beschreibung der Elemente und Strukturen der lateinischen Sprache und Vergleich mit denen der deutschen Sprache und anderer Sprachen (insbes. Englisch)

Kulturkompetenz: SchiC B - Fachübergreifende Kompetenz

- Phänomene der Antike als solche identifizieren (Wohnen, römisches Gesellschaftssystem, Standeszugehörigkeit, Demokratiebildung)
- Aspekte des Fortwirkens antiker Phänomene in ihrer Lebenswelt nennen und erläutern
- Antike und Gegenwart in Bezug auf einzelne Fragestellungen vergleichen (Gesellschaftssystem, Demokratiebildung, Grundrechte, kulturelle Vielfalt, Glaubensfreiheit, Diversität, interkulturelle Bildung)
- Mythen und historische Ereignisse voneinander unterscheiden und sie in ihren Grundzügen wiedergeben
- epochale gesellschaftliche und kulturelle Veränderungen der Antike in ihren Grundzügen kontrastiv beschreiben (Provinzialverwaltung, Imperialismus, Gesellschaftsstrukturen, Staatsordnung, Menschenrechte, Rechtsstaatlichkeit, Gesundheit, Hygiene, gender)

Inhalte (Sprachkompetenz: Formen- und Satzlehre)	Inhalte (kulturelle und -interkulturelle Kompetenz)		fachübergreifende Kompetenz
<ul style="list-style-type: none"> • lateinisches Alphabet • Aussprache • Rechtschreibung • Wortarten: Substantiv, Verb, Adjektiv, Konjunktion, Pronomen, Präposition • Deklination: Substantiv (a-, o-, kons. Dekl.), Adjektiv (a-, o-Dekl.) • KNG-Kongurenz (Adj./Subst., Subj./Präd.) • Konjugation Indikativ Präsens und Imperfekt Aktiv: Verb (a-, e-, i-, kons. Konj.) • Konjugation Imperativ • Kasus und seine Funktion im Satz: Nominativ (Subjekt), Akkusativ (Objekt, Angabe der Richtung u. der zeitlichen Ausdehnung), Vokativ, Genitiv (Objekt, Attribut), Dativ, Ablativ (mit und ohne Präposition als Adverbiale) • weitere Satzglieder: Adjektiv (Prädikatsnomen, Attribut), Prädikativum • Modus und seine Funktion im Satz/Satzarten: Indikativ (Aussage, Frage, Ausruf), Imperativ (Aufforderung/Befehl) 	L. 1 <i>villa</i> – ein Haus auf dem Lande	Themenfeld 3.1: Menschen im privaten Leben: Römisches Wohnen	
	L. 2 <i>familia Romana</i> – die römische Familie und ihre Kleidung	Themenfeld 3.1: Menschen im privaten Leben: Die römische Familie a) Standeszugehörigkeit u. Familienhierarchie b) römische Kleidung Themenfeld 3.4: Lateinische Abkürzungen sowie Maß- u. Rechensysteme c) Abkürzungen der geläufigen Praenomina	Demokratiebildung: Grundrechte
	L. 3 <i>provincia</i> – Rom und seine Provinzen	Das römische Reich Themenfeld 3.2: Begegnungen mit Menschen außerhalb der Stadt Rom: Menschen in den Provinzen des römischen Reiches a) Provinzialverwaltung, Statthalter, Steuersystem Themenfeld 3.6: Begegnungen mit Architektur b) Spuren römischer Architektur im heutigen Europa	
	L. 4 <i>Circus Maximus</i> – Freizeitspaß in Rom	Wagenrennen Themenfeld 3.1: Gladiatoren, Wagenlenker und Schauspieler Circus Maximus	
	Insel 1 Zahlen und Zeit	Themenfeld 3.1: Menschen im privaten Leben: a) Kinderspiele Themenfeld 3.4: Lateinische Abkürzungen sowie Maß- und Rechensysteme b) römisches Zahlensystem u. seine Symbole c) römischer Kalender u. Zeitmessung	
	L. 5 <i>forum Romanum</i> – Mittelpunkt des Weltreiches	Das Forum Romanum Themenfeld 3.1: Politiker und Redner a) Forum Romanum Themenfeld 3.6: Architektur b) Topografie Roms	Demokratiebildung: Rechtsstaatlichkeit

Inhalte (Sprachkompetenz: Formen- und Satzlehre)	Inhalte (kulturelle und interkulturelle Kompetenz)		fachübergreifende Kompetenz
	L. 6 <i>navis</i> – Schifffahrt in der Antike	Reisen zur See Themenfeld 3.1: Handwerker, Händler u. Geschäftsleute Transportwege u. Märkte	Mobilitätsbildung
	L. 7 <i>thermae</i> – eine technische Höchstleistung	Die Thermen Themenfeld 3.1: Menschen im privaten Leben: a) Hygiene Themenfeld: 3.6: Architektur b) Thermen der Kaiserzeit	Gesundheitsförderung
	L. 8 <i>Et servi homines sunt</i> – Leben der Sklaven	Sklaven Themenfeld 3.1: Menschen im privaten Leben: a) Sklaven Handwerker, Händler und Geschäftsleute b) Sklavenhandel	Demokratiebildung: Grundrechte
	Insel 2 <i>„Non scholae, sed vitae discimus.“</i> – Bildungswege u. „Berufstätigkeit“ vornehmer Römer	Themenfeld 3.1: Lehrer, Schülerinnen und Schüler a) Stufen, Inhalte u. Methoden des römischen Schulwesens Handwerker, Händler u. Geschäftsleute b) Waren, Transportwege u. Märkte	Gender Mainstreaming
	L. 9 <i>panem et Circenses</i> – Brot und Spiele im Kolosseum	Gladiatorenkämpfe Themenfeld 3.1: Gladiatoren, Wagenlenker und Schauspieler a) Funktion u. Ablauf von Spielen b) Colosseum	
	L. 10 <i>Celtae et Galli</i> – eine europäische Hochkultur	Galliens Welt Themenfeld 3.2: Begegnungen mit Menschen außerhalb der Stadt Rom: Menschen in den Provinzen des römischen Reiches Menschen in Gallien	Europabildung

BC Medienbildung:

Informieren	Kommunizieren	Präsentieren	Produzieren	Analysieren	Reflektieren
Nutzung von Lexika, Monografien, Filmdokumentationen, Internetquellen (1x pro Halbjahr verbindlich) bei der Vertiefung realienkundlicher bzw. kulturgeschichtlicher Themen der Lehrbuchlektionen	Nutzung einer webbasierten Plattform (Lernraum) in Lernprozessen	<ul style="list-style-type: none">- Erstellung von Postern und Wandzeitungen zu kulturgeschichtlichen Themen des Lehrbuchs- digitale Präsentation (1x pro Schuljahr verbindlich als Teamleistung)- Funktionalität und Qualität der ausgewählten Medien u. der Präsentation anhand spezifischer Kriterien prüfen und bewerten	<ul style="list-style-type: none">- Einsatz internetbasierter Trainingsprogramme (z. B. Quizlet)- digitale Texterschließung nach transphrastischem Modell mit Textverarbeitungsprogrammen	<ul style="list-style-type: none">- Archäologische Funde als Primärquellen der griechisch-römischen Antike- Modelle und Rekonstruktionen der römischen Antike- Filmdokumentationen zur griechisch-römischen Antike	<ul style="list-style-type: none">- Historienfilme zur griechisch-römischen Antike - zwischen Fiktion u. Wirklichkeit

Leistungsmessung:

I. Format der Klassenarbeiten

- Erste Klassenarbeit im Halbjahr: Übersetzung u. Zusatzaufgaben zu Grammatik, Realienkunde (Gewichtung: Übersetzung : Zusatzaufgaben im Verhältnis 2 : 1)
- Die zweite Klassenarbeit im Halbjahr im Aufgabenformat: „kompetenzorientierte Klassenarbeit“
Gewichtung der Teilbereiche: Textverständnis: 25-30%; Übersetzung: 30%; Grammatik: 20 - 25 %; Kultur/Geschichte: 20 – 25%

II. Positivkorrektur

Kl. 8 (Niveaustufe F)

Sprachkompetenz:

- Angabe von Genus, Genitiv Sg. Wortstamm zu einem eingeführten Nomen oder Pronomen und der Konjugation und der eingeführten Stammformen (1. P. Sg. Präs.; 1. P. Sg. Perf.) bei einem eingeführten Verb; Nennen der infiniten Verbform zu finiten Verbformen
- Erkennen indikativischer Nebensätze und Angabe ihrer Sinnrichtung
- Erkennen der satzwertigen Konstruktion accusativus cum infinitivo

Text- und Literaturkompetenz:

- Übersetzung sprachlich einfacher und inhaltlich überschaubarer didaktisierter Texte und stark adaptierter Originaltexte bzw. von Originaltexten in geringer sprachlicher und inhaltlicher Komplexität in verständliches und angemessenes Deutsch
- Analyse eines Textabschnitts unter einer vorgegebenen Fragestellung und entsprechendes Anführen von Textbelegen
- Entwickeln von ersten Aussagen zur Textintention auf der Grundlage von Textsortenwissen sowie Wissen zu Autoren und dem Entstehungsumfeld literarischer Texte

Sprachlernkompetenz und Sprachbewusstheit/Sprachreflexion: SchiC B - Basiscurriculum Sprachbildung

- Selbständiges Anwenden von Sprachlernstrategien und Hilfsmitteln (insbes. Nachschlagewerke), zunehmend differenzierteres Beurteilen ihres Nutzens und ansatzweises Anpassen der verwendeten Sprachlernstrategien an die eigenen Sprachbedürfnisse
- Fachsprachlich korrektes Beschreiben der Elemente und Strukturen der lateinischen Sprache und Vergleichen mit denen der deutschen Sprache und anderer Sprachen (insbes. Englisch)

Kulturkompetenz: SchiC B – fachübergreifende Kompetenz

- kontrastives Beschreiben epochaler gesellschaftlicher und kultureller Veränderungen der Antike in ihren Grundzügen und der Ursachen dafür (Provinzialverwaltung, Imperialismus, Gesellschaftsstrukturen, Staatsordnung, Menschenrechte, Rechtsstaatlichkeit, Gesundheit, Hygiene, gender)
- Phänomene der Antike als solche identifizieren (Wohnen, römisches Gesellschaftssystem, Standeszugehörigkeit, Demokratiebildung)
- Aspekte des Fortwirkens antiker Phänomene in ihrer Lebenswelt nennen und erläutern
- Antike und Gegenwart in Bezug auf einzelne Fragestellungen vergleichen (Gesellschaftssystem, Demokratiebildung, Grundrechte, kulturelle Vielfalt, Glaubensfreiheit, Diversität, interkulturelle Bildung)
- Mythen und historische Ereignisse voneinander unterscheiden und sie in ihren Grundzügen wiedergeben

Inhalte (Sprachkompetenz: Formen- und Satzlehre)	Inhalte (kulturelle und interkulturelle Kompetenz)		fachübergreifende Kompetenz
<p>Tempora: Perfekt Bildungsweisen: mit -v-, -u-, -s-, Reduplikation, Dehnung, ohne Veränderung; Person-Zeichen des Perfekts; Verwendung des Perfekts Infinitiv Perfekt Plusquamperfekt Futur I Futur II</p> <p>Konjugationen: kurzvokalische i-Konj.</p> <p>besondere Verben: <i>ire</i> und Komposita <i>velle</i> und <i>nolle</i> Komposita von <i>esse</i></p> <p>Deklinationen: Neutra der konsonantischen Deklination</p>	<p>L 11 <i>αλφη, βετα, γαμμα</i> – griechische Schrift</p>	<p>Die Griechen Themenfeld 3.4: Schrift u. Schreiben in der römischen Antike und im Mittelalter phönizisches Alphabet u. verwandte Alphabetschriften</p>	
	<p>L 12 <i>dei deaeque</i> - die olympischen Götter</p>	<p>Götter und Orakel Themenfeld 3.3: Das antike griechisch-römische Götterbild Die olympischen Götter – Zuständigkeitsbereiche u. wesentliche Charakteristika Themenfeld 3.1: Priesterinnen und Priester Zukunftsschau Kapitolinische Trias</p>	Sexualerziehung/Bildung für sexuelle Selbstbestimmung
	<p>Insel 3 Griechische Mythen</p>	<p>Themenfeld 3.3: Die Welt der griechischen Mythen Europa, Sisyphus, Dädalus und Ikarus</p>	Europabildung
	<p>L. 13 <i>epistula</i> – Schreiben und Lesen in der Antike</p>	<p>Schreiben und Brieftransport Themenfeld 3.1: Lehrer, Schülerinnen und Schüler Schreibmaterialien Themenfeld 3.4: Textsorten u. ihre Merkmale Brief</p>	

Inhalte (Sprachkompetenz: Formen- und Satzlehre)	Inhalte (kulturelle und interkulturelle Kompetenz)		fachübergreifende Kompetenz
Wortarten: Pronomina: Personalpronomen der 1. und 2. Person; Personalpronomen der 3. Ps./Pl: <i>is/ea/id</i> Adjektive der konsonantischen Deklination Possessiv-Pronomen der 1. und 2. Person reflexives Personal- und Possessiv-Pronomen der 3. Person Interrogativ-Pronomen Relativ-Pronomen	L. 14 <i>via</i> – alle Wege führen nach Rom	Römerstraßen Themenfeld 3.1: Handwerker, Händler u. Geschäftsleute Transportwege Themenfeld 3.2: Menschen auf dem Land, auf Landgütern und in Landstädten Themenfeld 3.6.: Architektur: Straßenbau Via Appia	Mobilitätsbildung
	L. 15 <i>spectacula</i> – Theater und Theaterbauten in Rom	Theater in Rom Themenfeld 3.1: Gladiatoren, Wagenlenker u. Schauspieler a) Ablauf von Theaterveranstaltungen b) Theaterbauten in Rom Themenfeld 3.6: Begegnungen mit Architektur, Kunst und Wissenschaft	
	L. 16 <i>Do, ut des</i> – römische Religion	Religion Themenfeld 3.1: Menschen im privaten Leben a) Rituale, Ahnenkult, Priesterinnen und Priester b) Tempel, Opfer, Zukunftsschau Themenfeld 3.3: Das antike griechisch-römische Götterbild b) Götterverehrung in Rom	
	Insel 4 <i>Roma aeterna</i> – das ewige Rom	Themenfeld 3.3: Römische Gründungsmythen und Mythen aus der römischen Frühzeit a) Aeneas b) Romulus und Remus Themenfeld 3.6: Architektur c) Topografie und Bauwerke Roms	

Inhalte (Sprachkompetenz: Formen- und Satzlehre)	Inhalte (kulturelle und interkulturelle Kompetenz)		fachübergreifende Kompetenz
Satzlehre: Infinitiv als Subjekt oder Objekt Verwendung der Personalpronomen, des reflexiven Personal-Pronomens u. des Pers.-Pron. <i>is/ea/id</i> , auch als Demonstrativpronomen Accusativus cum Infinitivo: Vor- und Gleichzeitigkeit Verwendung des Perfekts, des Plusquamperfekts, des Futurs I und II, Akkusativ der zeitlichen Ausdehnung: Zeitangaben Dativ des Besitzers Fragesätze: Wortfragen Relativsätze	L. 17 <i>nova fora et templa</i> - Trajans Neubauten in Rom	Bauwerke in Rom Themenfeld 3.6: Architektur Topografie Roms	
	L. 18 <i>AUGUSTA TREVERORUM</i> – Römer in Deutschland	Germanien Themenfeld 3.2: Menschen in den Provinzen des Römischen Reiches a) Menschen in Germanien Menschen beim römischen Heer b) römische Legionäre c) Grenzbefestigungen; der germanische Limes	Bildung zur Akzeptanz v. Vielfalt (Diversity)
	L. 19 <i>femina</i> – Leben römischer Frauen	Frauen in Rom Themenfeld 3.1: Menschen im privaten Leben d) Geschlechterrollen und zwischenmenschliche Beziehungen Priesterinnen und Priester e) Vestakult	Gender Mainstreaming
	L. 20 <i>cena</i> – Speisen bei den Römern	Römische Esskultur Themenfeld 3.1: Menschen im privaten Leben römische Küche	
	Insel 5 Eine gelungene Exkursion		

BC Medienbildung:

Informieren	Kommunizieren	Präsentieren	Produzieren	Analysieren	Reflektieren
Nutzung von Lexika, Monografien, Filmdokumentationen, Internetquellen (1x pro Halbjahr verbindlich) bei der Vertiefung realienkundlicher bzw. kulturgeschichtlicher Themen der Lehrbuchlektionen	Nutzung einer webbasierten Plattform (Lernraum) in Lernprozessen	<ul style="list-style-type: none">- Erstellung von Postern und Wandzeitungen zu kulturgeschichtlichen Themen des Lehrbuchs- digitale Präsentation (1x pro Schuljahr verbindlich als Teamleistung)- Funktionalität und Qualität der ausgewählten Medien u. der Präsentation anhand spezifischer Kriterien prüfen und bewerten	<ul style="list-style-type: none">- Einsatz internetbasierter Trainingsprogramme (z. B. Quizlet)- digitale Texterschließung nach transphrastischem Modell mit Textverarbeitungsprogrammen	<ul style="list-style-type: none">- Archäologische Funde als Primärquellen der griechisch-römischen Antike- Modelle und Rekonstruktionen der römischen Antike- Filmdokumentationen zur griechisch-römischen Antike	<ul style="list-style-type: none">- Historienfilme zur griechisch-römischen Antike - zwischen Fiktion u. Wirklichkeit

Leistungsmessung:

I. Format der Klassenarbeiten

- Erste Klassenarbeit im Halbjahr: Übersetzung u. Zusatzaufgaben zu Grammatik, Realienkunde (Gewichtung: Übersetzung : Zusatzaufgaben im Verhältnis 2 : 1)
- Die zweite Klassenarbeit im Halbjahr im Aufgabenformat: „kompetenzorientierte Klassenarbeit“
Gewichtung der Teilbereiche: Textverständnis: 25-30%; Übersetzung: 30%; Grammatik: 20 - 25 %; Kultur/Geschichte: 20 – 25%

II. Positivkorrektur

Kl. 9 (Niveaustufe G)

Sprachkompetenz:

- Ermittlung und Angabe der Bedeutung mehrdeutiger Wörter im gegebenen Kontext mithilfe des zweisprachigen Vokabelverzeichnisses im Lehrbuch
- Angabe von Genus, Genitiv Sg. Wortstamm zu einem eingeführten Nomen oder Pronomen und der Konjugation und der eingeführten Stammformen (1. P. Sg. Präs.; 1. P. Sg. Perf., PPP) bei einem eingeführten Verb
- Erschließen und Beschreiben der für die Lehrbuchphase relevanten morphologischen Erscheinungen
- Erkennen und Benennen der Funktion des Konjunktivs in konj. Gliedsätzen
- Korrektes Vortragen unbekannter lateinischer Prosatexte unter Beachtung der Aussprache und Betonung der einzelnen Wörter und des Sinns
- Erfassen zentraler inhaltlicher Elemente eines sinnstrukturiert vorgetragenen lateinischen Textes sowie der Merkmale der Text- und Satzgliederung

Text- und Literaturkompetenz:

- Entwickeln einer belegten Leseerwartung und eines vorläufigen Textverständnisses
- selbständiges und zielsicheres Anwenden von Lesestrategien und Texterschließungsverfahren
- Übersetzung sprachlich einfacher und inhaltlich überschaubarer didaktisierter Texte und stark adaptierter Originaltexte bzw. von Originaltexten in geringer bis mittlerer sprachlicher und inhaltlicher Komplexität in verständliches und angemessenes Deutsch
- selbstständiges Benennen zentraler Problemstellungen eines Textes und Entwickeln angemessener Fragestellungen
- Nutzen von Textsortenwissen sowie Wissen zu Autoren und Entstehungsumfeld literarischer Texte für das Entwickeln eines zunehmend detaillierteren Verständnisses literarischer Texte und eines weiteführenden, kreativen Umgangs mit ihnen

Sprachlernkompetenz und Sprachbewusstheit/Sprachreflexion: SchiC B- Basiscurriculum Sprachbildung

- Selbständiges und bewusstes Anwenden von Sprachlernstrategien und Hilfsmitteln (insbes. Nachschlagewerke), differenziertere Beurteilung ihres Nutzens und ansatzweise Anpassung der verwendeten Sprachlernstrategien an die eigenen Sprachbedürfnisse
- Nutzen der Einschätzung des eigenen Lernstands als Grundlage für die Planung des eigenen Lernens
- Fachsprachlich korrektes Beschreiben der Elemente und Strukturen der lateinischen Sprache, Vergleichen mit denen der deutschen Sprache und anderer Sprachen (insbes. Englisch) und Reflektieren der Möglichkeiten zur Differenzierung des sprachlichen Ausdrucks

Kulturkompetenz: SchiC B – fachübergreifende Kompetenz

- Phänomene der Antike als solche identifizieren (Wohnen, römisches Gesellschaftssystem, Standeszugehörigkeit, Demokratiebildung)
- Aspekte des Fortwirkens antiker Phänomene in ihrer Lebenswelt nennen und erläutern
- Antike und Gegenwart in Bezug auf einzelne Fragestellungen vergleichen (Gesellschaftssystem, Demokratiebildung, Grundrechte, kulturelle Vielfalt, Glaubensfreiheit, Diversität, interkulturelle Bildung)
- Mythen und historische Ereignisse voneinander unterscheiden und sie in ihren Grundzügen wiedergeben
- epochale gesellschaftliche und kulturelle Veränderungen der Antike in ihren Grundzügen kontrastiv beschreiben (Provinzialverwaltung, Imperialismus, Gesellschaftsstrukturen, Staatsordnung, Menschenrechte, Rechtsstaatlichkeit, Gesundheit, Hygiene, gender)

Inhalte (Sprachkompetenz: Formen- und Satzlehre)	Inhalte (kulturelle und interkulturelle Kompetenz)		fachübergreifende Kompetenz	
<p>Deklinationen: e-Deklination u-Deklination</p> <p>Tempora: Genus verbi: Aktiv – Passiv; Partizip Perfekt Passiv; Stammformenreihe; Perfekt Passiv; Plusquamperfekt Passiv; Futur II Passiv; Passiv im Präsensstamm: Präsens/Imperfekt/Futur I; Partizip Präsens Aktiv Konjunktiv Präsens Aktiv/Passiv; Konjunktiv Perfekt Aktiv/Passiv</p> <p>Wortarten: Demonstrativ-Pronomen <i>hic, haec, hoc;</i> <i>ille/illa/illud;</i> Bildung von Adverbien</p> <p>Satzlehre: Ablativ und Genitiv der Beschaffenheit Genitiv zur Angabe des „Subjekts“ und „Objekts“; doppelter Akkusativ; Verwendung der Adverbien;</p>	L. 21 <i>Iram cane, dea, Pelidae Achillis</i> – der Trojanische Krieg	Der Kampf um Troja Themenfeld 3.3: Der Trojanische Krieg und seine Folgen wichtige Figuren, Ereignisse u. Begegnungen aus Ilias und Odyssee sowie aus dem Trojanischen Sagenkreis	Kulturbildung	
	L. 22 Held mit List – unterwegs mit Odysseus	Die Irrfahrten des Odysseus		Gewaltprävention
	L. 23 Aeneas – Nationalheld der Römer	Aeneas – von Troja nach Rom Themenfeld 3.3: Römische Gründungsmythen und Mythen aus der römischen Frühzeit Aeneas		
	L. 24 Die Etrusker – eine geheimnisvolle Kultur	Die Gründung Roms Themenfeld 3.3: Römische Gründungsmythen und Mythen aus der römischen Frühzeit a) Romulus und Remus Themenfeld 3.5: Epochen römischer Geschichte, ihre Eckdaten und ihre wesentlichen Merkmale b) Königszeit Entstehung, Ausdehnung und Niedergang des Imperium Romanum c) die etruskische Kultur		

Inhalte (Sprachkompetenz: Formen- und Satzlehre)	Inhalte (kulturelle und interkulturelle Kompetenz)		fachübergreifende Kompetenz
Verwendung der Demonstrativpronomen <i>hic/haec/hoc; ille/illa/illud</i> ; relativischer Satzanschluss; <i>qui/quae/quod</i> als Adjektiv. Interrogativ-Pronomen; Zusammenfassung Gliedsätze PPP als Participium coniunctum; PPP als Attribut; PPP als Adverbiale; Verwendung des Perfekt Passiv; dramatisches Präsens; PPA als PC; PPA als Attribut; konjunktivische Gliedsätze mit <i>ut</i> und <i>ne</i> ; konj. Gliedsätze mit <i>cum</i> ; indirekte Fragesätze	Insel 6 Zeus' Söhne und andere Helden	Themenfeld 3.3: Die Welt der griechischen Mythen a) Herkules, Perseus, Dioskuren b) Unterweltsvorstellungen	
	L. 25 <i>res publica Romana</i> – die römische Republik	Vom Königtum zur Republik Themenfeld 3.3: Römische Gründungsmythen u. Mythen aus der Frühzeit a) Tarquinius Superbus, Brutus Themenfeld 3.5: Epochen römischer Geschichte, ihre Eckdaten und ihre wesentlichen Merkmale b) Republik Themenfeld 3.1: Politiker u. Redner c) Magistrate, Senat und Volksversammlung	
	L. 26 <i>Vae victis!</i> – Rom erobert Italien	Themenfeld 3.5: Entstehung, Ausdehnung und Niedergang des Imperium Romanum a) Roms Weg zur Vorherrschaft über das Mittelmeer und die angrenzenden Gebiete Auseinandersetzungen zwischen Rom und anderen Mächten b) Kriege gegen Karthago	
	L. 27 <i>Hannibal ad portas!</i> – Rom gegen Karthago	Hannibal	
	L. 28 Cicero gegen Catilina <ul style="list-style-type: none"> • Putschversuch in Rom „Wer war Cicero?“	Cicero gegen Catilina Themenfeld 3.5: Bürgerkriegszeiten a) Catilinarische Verschwörung Themenfeld 3.4: Textsorten und Merkmale b) Rede Lateinische Schriftsteller u. ihre Werke c) Cicero	
	Insel 7 <i>secessio plebis</i> – Streik für Gleichberechtigung	Themenfeld 3.5: Konflikte zwischen gesellschaftlichen Gruppen a) Patrizier und Plebejer Themenfeld 3.1: Politiker u. Redner b) cursus honorum	Demokratieerziehung

BC Medienbildung:

Informieren	Kommunizieren	Präsentieren	Produzieren	Analysieren	Reflektieren
Nutzung von Lexika, Monografien, Filmdokumentationen, Internetquellen (1x pro Halbjahr verbindlich) bei der Vertiefung realienkundlicher bzw. kulturgeschichtlicher Themen der Lehrbuchlektionen	Nutzung einer webbasierten Plattform (Lernraum) in Lernprozessen	<ul style="list-style-type: none">- Erstellung von Postern und Wandzeitungen zu kulturgeschichtlichen Themen des Lehrbuchs- digitale Präsentation (1x pro Halbjahr verbindlich als Teamleistung)- Funktionalität und Qualität der ausgewählten Medien u. der Präsentation anhand spezifischer Kriterien (MSA – 4. PK.) prüfen und bewerten	<ul style="list-style-type: none">- Einsatz internetbasierter Trainingsprogramme (z. B. Quizlet)- digitale Texterschließung nach transphrastischem Modell mit Textverarbeitungsprogrammen	<ul style="list-style-type: none">- Archäologische Funde als Primärquellen der griechisch-römischen Antike- Modelle und Rekonstruktionen der römischen Antike- Filmdokumentationen zur griechisch-römischen Antike	<ul style="list-style-type: none">- Historienfilme zur griechisch-römischen Antike - zwischen Fiktion u. Wirklichkeit

Leistungsmessung:

I. Format der Klassenarbeiten

- Erste Klassenarbeit im Halbjahr: Übersetzung u. Zusatzaufgaben zu Grammatik, Realienkunde (Gewichtung: Übersetzung : Zusatzaufgaben im Verhältnis 2 : 1)
- Die zweite Klassenarbeit im Halbjahr im Aufgabenformat: „kompetenzorientierte Klassenarbeit“
Gewichtung der Teilbereiche: Textverständnis: 25-30%; Übersetzung: 30%; Grammatik: 20 - 25 %; Kultur/Geschichte: 20 – 25%

II. Positivkorrektur

Kl. 10 (Niveaustufe H)

Sprachkompetenz:

- Ermitteln und Angaben der Bedeutung konstruktionsbedingt mehrdeutiger Wörter und Wortverbindungen im gegebenen Kontext **mithilfe des zweisprachigen Wörterbuchs**
- Erschließen und Beschreiben aller für die schulische Lektüre relevanten morphologischen Erscheinungen
- Erkennen und Angeben aller für die schulische Lektüre relevanten Elemente komplexer Sätze

Text- und Literaturkompetenz:

- Übersetzung von Originaltexten in geringer bis mittlerer sprachlicher und inhaltlicher Komplexität in verständliches und angemessenes Deutsch
- selbstständiges Benennen zentraler Problemstellungen eines Textes und Entwickeln angemessener Fragestellungen
- Nutzen von Textsortenwissen sowie Wissen zu Autoren und Entstehungsumfeld literarischer Texte für das Entwickeln eines zunehmend detaillierteren Verständnisses literarischer Texte und eines weiteführenden, kreativen Umgangs mit ihnen

Sprachlernkompetenz und Sprachbewusstheit/Sprachreflexion: SchiC B – Basiscurriculum Sprachbildung

- Selbständiges und bewusstes Anwenden von Sprachlernstrategien und Hilfsmitteln (insbes. Nachschlagewerke), differenziertere Beurteilung ihres Nutzens und ansatzweise Anpassung der verwendeten Sprachlernstrategien an die eigenen Sprachbedürfnisse
- Nutzen der Einschätzung des eigenen Lernstands als Grundlage für die Planung des eigenen Lernens
- Fachsprachlich korrektes Beschreiben der Elemente und Strukturen der lateinischen Sprache, Vergleichen mit denen der deutschen Sprache und anderer Sprachen (insbes. Englisch) und Reflektieren der Möglichkeiten zur Differenzierung des sprachlichen Ausdrucks

Kulturkompetenz: SchiC B – fachübergreifende Kompetenz

- Phänomene der Antike als solche identifizieren (Wohnen, römisches Gesellschaftssystem, Standeszugehörigkeit, Demokratiebildung)
- Aspekte des Fortwirkens antiker Phänomene in ihrer Lebenswelt nennen und erläutern
- Antike und Gegenwart in Bezug auf einzelne Fragestellungen vergleichen (Gesellschaftssystem, Demokratiebildung, Grundrechte, kulturelle Vielfalt, Glaubensfreiheit, Diversität, interkulturelle Bildung)
- Mythen und historische Ereignisse voneinander unterscheiden und sie in ihren Grundzügen wiedergeben
- epochale gesellschaftliche und kulturelle Veränderungen der Antike in ihren Grundzügen kontrastiv beschreiben (Provinzialverwaltung, Imperialismus, Gesellschaftsstrukturen, Staatsordnung, Menschenrechte, Rechtsstaatlichkeit, Gesundheit, Hygiene, gender)

Inhalte (Sprachkompetenz: Formen- und Satzlehre)	Inhalte (kulturelle und interkulturelle Kompetenz)		fachübergreifende Kompetenz
<p>Tempora: Konjunktiv Imperfekt Aktiv/Passiv; Konjunktiv Plusquamperfekt Aktiv/Passiv Partizip Futur Aktiv (PFA) Infinitiv Futur Aktiv</p> <p>Wortarten: <i>ferre</i> und Komposita <i>fieri</i> Steigerung von Adjektiven Deponentien und Semideponentien nd-Formen Demonstrativ-Pronomen: <i>idem/eadem/idem; ipse/ipsa/ipsum</i> Indefinitpronomen: <i>aliquis, aliquid/aliqui, aliquae, aliquod; quidam/quaedam/quoddam</i></p> <p>Satzlehre: Zeitverhältnisse in konjunktiv. Gliedsätzen; konditionales Satzgefüge; Irrealis der gegenwart/Vergangenheit; Ablativus absolutus; <i>ne</i> nach Ausdrücken des Fürchtens;</p>	L. 29 Steckbrief Caesar – das Wichtigste in Kürze	<p>Caesar Themenfeld 3.5: Bürgerkriegszeiten a) Caesar und die Krise der Römischen Republik Themenfeld 3.4: Lateinische Schriftsteller u. ihre Werke b) Caesar</p>	Demokratiebildung
	L. 30 Augustus	<p>Augustus Themenfeld 3.5: Epochen römischer Geschichte, ihre Eckdaten und ihre wesentlichen Merkmale Kaiserzeit Bürgerkriegszeiten Octavian und der Übergang zum Prinzipat Ausgewählte Herrscherpersönlichkeiten der römischen Kaiserzeit Augustus Themenfeld: 3.6: Kunst Römische Skulpturen: Augustus v. Prima Porta Reliefkunst: Ara Pacis Augusta</p>	Demokratiebildung Gewaltprävention
	L. 31 Nero	<p>Nero Themenfeld 3.5: Ausgewählte Herrscherpersönlichkeiten der römischen Kaiserzeit</p>	
	L. 32 <i>Konstantin</i> – Neue Götter – Hoffen auf den Erlöser	<p>Konstantin Themenfeld 3.5: Ausgewählte Herrscherpersönlichkeiten der römischen Kaiserzeit Entwicklung des Christentums von den Ursprüngen bis zur Staatsreligion</p>	Europabildung
	Insel 8 Der Eroberungskrieg Alexanders des Großen		

Inhalte (Sprachkompetenz: Formen- und Satzlehre)	Inhalte (kulturelle und interkulturelle Kompetenz)		fachübergreifende Kompetenz
Verwendung des Superlativs; Vergleich beim Komparativ; Verwendung des Gerundiums und des Gerundivums; Nominativus cum Infinitivo; Genitivus partitivus; Konjunktiv in Hauptsätzen; Verwendung der Pronomina; Zusammenfassung der Infinitivkonstruktionen Acl und Ncl/der Partizipkonstruktionen PC und Abl. abs./der nd-Konstruktionen	L. 33 <i>citius, altius, fortius</i> – die Olympischen Spiele	Olympia Themenfeld: 3.7: Nachwirken der Antike in heutiger Zeit	
	L. 34 <i>Heureka</i> – ich hab's gefunden	Archimedes Themenfeld 3.6: Wissenschaft	
	L. 35 <i>Sokrates</i> – der unbequeme Frager	Sokrates Themenfeld 3.6: Wissenschaft	
	L. 36 <i>Ärzte in der Antike</i> – Heilen mit System	Antike Medizin Themenfeld 3.6: Wissenschaft	
	Insel 9 Athen – Treffpunkt großer Dichter und Künstler		
	L. 37 <i>ARS DICENDI</i> – die Schule des Erfolgs	Redekunst Themenfeld 3.1: Politiker und Redner Funktionen der Rede	Europabildung
	L. 38 Philosophie am Fuße der Akropolis	Themenfeld 3.6: Wissenschaft	
	L. 39 Alles, was Recht ist	Römisches Recht Themenfeld 3.1: Römischer Staat: Recht und Gesetz	Demokratiebildung: Rechtsstaat
	L. 40 Pompeji – Leben, Untergang und Ausgrabung	Pompeji Themenfeld 3.2: Menschen auf dem Land, auf Landgütern und in Landstädten Themenfeld 3.6: Kunst: Mosaik und Wandmalerei	
	Insel 10 Römische Baukunst Wandinschriften Säule und Bogen Ziegel und Beton	Themenfeld 3.4: Schrift und Schreiben in der römischen Antike uns im Mittelalter Inschriften und Graffiti Themenfeld 3.6: Architektur	

BC Medienbildung:

Informieren	Kommunizieren	Präsentieren	Produzieren	Analysieren	Reflektieren
Nutzung von Lexika, Monografien, Filmdokumentationen, Internetquellen (1x pro Halbjahr verbindlich) bei der Vertiefung realienkundlicher bzw. kulturgeschichtlicher Themen	Nutzung einer webbasierten Plattform (Lernraum) In Lernprozessen	<ul style="list-style-type: none">- Erstellung von Postern und Wandzeitungen zu kulturgeschichtlichen Themen des Lehrbuchs- digitale Präsentation (1x pro Halbjahr verbindlich als Teamleistung)- Funktionalität und Qualität der ausgewählten Medien u. der Präsentation anhand spezifischer Kriterien (MSA – 4. PK.) prüfen und bewerten	<ul style="list-style-type: none">- Einsatz internetbasierter Trainingsprogramme (z. B. Quizlet)- digitale Texterschließung nach transphrastischem Modell mit Textverarbeitungsprogrammen	<ul style="list-style-type: none">- Archäologische Funde als Primärquellen der griechisch-römischen Antike- Modelle und Rekonstruktionen der römischen Antike- Filmdokumentationen zur griechisch-römischen Antike- Rezeption antiker Motive in der darstellenden Kunst	<ul style="list-style-type: none">- Historienfilme zur griechisch-römischen Antike: Zwischen Fiktion u. Wirklichkeit

Leistungsmessung:

I: Hilfsmittel in Klassenarbeiten: Stowasser

II. Formate der Klassenarbeiten

1. Hj.:

- Erste Klassenarbeit im Halbjahr: Übersetzung u. Zusatzaufgaben zu Grammatik, Realienkunde (Gewichtung: Übersetzung : Zusatzaufgaben im Verhältnis 2 : 1)
- Die zweite Klassenarbeit im Halbjahr im Aufgabenformat: „kompetenzorientierte Klassenarbeit“
Gewichtung der Teilbereiche: Textverständnis: 25-30%; Übersetzung: 30%; Grammatik: 20 - 25 %; Kultur/Geschichte: 20 – 25%

2. Hj.:

- letzte Klassenarbeit in Kl. 10 im Aufgabenformat der Klausur in der GO: Teil I: Übersetzung; Teil II: Interpretation eines zweisprachig vorgelegten Textes; Bewertung der deutschen Sprachfertigkeit; Bewertung m. Online-Gutachten)

